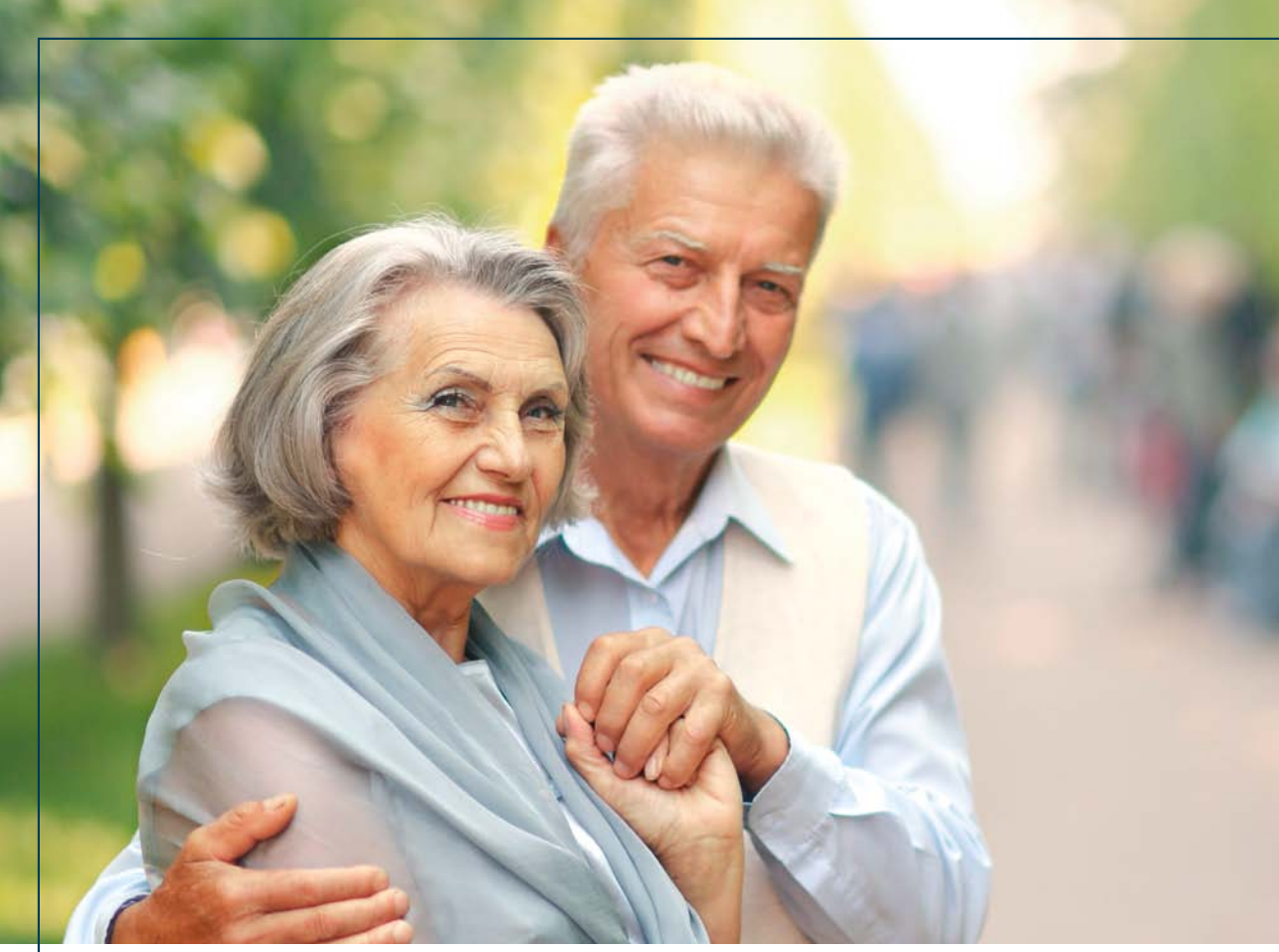
Sinn volles Stiften

STIFTUNG Diakonie BADEN

mit der Stiftung Diakonie Baden.



Wünschen. Durchdenken.

Sie möchten Gutes bewirken. Auf Dauer. Dieser Gedanke beschäftigt Sie seit längerem, aber Sie wissen noch nicht genau, wie Sie das schaffen können. An diesem Punkt ist es eine gute Sache: Innezuhalten und Ihre eigenen Vorstellungen schriftlich festzuhalten.

Geben Sie sich die Zeit, Gedanken zu ordnen, aufzuschreiben, was Ihnen wichtig ist, aber auch auszuleuchten, wo Probleme und Schwierigkeiten liegen könnten. All das können Sie sammeln, um letztendlich den richtigen Weg für sich zu finden.

Gutes weitergeben.

Was mir wichtig ist:

Herz. Verstand.

„Mit unserer Diakonie in Baden stehen wir für flexible, sehr direkte Hilfe von 50.000 Mitarbeitern und Ehrenamtlichen. Wir sind überall dort, wo man uns braucht.“

Die Diakonie in Baden bringt genau das zusammen: Herz und Verstand. Offenheit und Fachlichkeit. Spontaneität und Perspektive. Ohne Ansehen von Alter, Geschlecht, sozialer Stellung und persönlichem Glauben wollen wir die unterstützen, die uns brauchen.

Je stärker unsere Stiftung wird, desto besser, zuverlässiger und dauerhafter können wir den elementaren Auftrag christlicher Nächstenliebe verwirklichen. Deshalb suchen wir Verbündete und freuen uns sehr, wenn Sie gemeinsam mit uns Sinnvolles stiften möchten.

Wer Gutes tun will, braucht ein warmes Herz und eine klare Strategie.

Ohne tief empfundenen Wunsch zu helfen und großes persönliches Engagement kann man kaum etwas bewegen. Genauso wichtig sind dabei Wissen und Erfahrung, damit auch sinnvoll und dauerhaft geholfen werden kann.

Heimat bieten.

Unterstiftung für Flüchtlingsarbeit.

Als sie nach dem Krieg aus dem Osten kamen, mussten sie alles zurücklassen. Im Badischen bauten sie ihre Existenz neu auf: gründeten eine Familie, arbeiteten Tag und Nacht. Und bauten sich schließlich ihr eigenes Häuschen. Als sie älter wurden, wollten sie sich am Geschaffenen freuen – am Obst im eigenen Garten und an den groß gewordenen Kindern. Aber dann verdunkelte sich für sie der Himmel: Kurz hintereinander verloren sie Sohn und Tochter. Wer sollte nun ihr Lebenswerk weiterführen? Nach dem Schmerz und der Trauer kam das zaghafte Nachdenken, wie es weitergehen soll.

Bald kristallisierte sich heraus: Ihr Haus sollte auch nach ihrem Tod Heimat bieten. Am liebsten für Menschen, die flüchten mussten, weil in ihrem Land Krieg und Gewalt herrschen oder weil sie wegen ihres Glaubens und ihrer Überzeugung um ihr Leben fürchten. Mit diesem Wunsch kamen die beiden zur Stiftung Diakonie Baden. Gemeinsam überlegten wir, wie man dieses Ziel erreichen kann. Schnell wurde klar: Das Haus eignete sich nicht, um direkt, etwa als Übergangswohnheim der Diakonie, Flüchtlinge aufzunehmen.

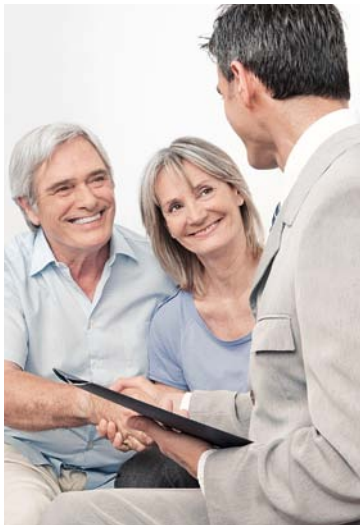
Also musste ein neuer Weg gefunden werden. Lange, intensive Gespräche folgten. Eine Notarin half mit, alles in die richtigen Bahnen zu lenken.

Am Ende entstand ein Testament mit einer guten Lösung: Das Häuschen soll später verkauft werden – am besten an eine junge Familie, die dieses Haus genau wie die Stifter lieben und als Heimat erleben kann. Einen solchen Käufer zu finden, ist die Pflicht der Testamentsvollstreckerin. Mit dem Verkaufserlös wird eine Unterstiftung gegründet, die die Flüchtlingsarbeit der Diakonie Baden auf Dauer unterstützt. Damit haben die alten Leute ihren Frieden neu gefunden.

„Die Stiftung Diakonie Baden half mit, alles in die richtigen Bahnen zu lenken.“

Ich.
Für andere.

„Was bleibt am Ende des Lebens wichtig? Die Geborgenheit bei Gott und die Liebe zum Nächsten.“



Ihre Stiftung: Ganz persönlich. Mit den Nächsten im Sinn.

Sie haben im Laufe Ihres Lebens entdeckt, was wichtig für Sie ist. Ihre eigenen Ziele und Ideale haben Ihr Leben in der Gesellschaft geprägt.

Ihr Glaube, Ihre Hoffnung und Ihre Liebe gehören zu Ihnen. Es gibt wohl kaum etwas Einzigartigeres und Persönlicheres. Vielleicht gerade, weil diese drei Sie immer mit anderen verbunden haben – mit Ihren Lieben, mit Ihren Nächsten, mit Gott. In einer Stiftung können Sie dazu beitragen, dass Ihr Glaube, Ihre Hoffnungen und Ihre Liebe weiter bestehen, wachsen und Frucht bringen – als ein Teil dessen, was Sie ausmacht. Und als Ihr Beitrag für das Leben unserer Gemeinschaft.

Jetzt. Und immer.

Stiftungen: Eine Herzensangelegenheit. Aber auf Dauer ausgerichtet.

Sie leben in der Gegenwart und denken weit voraus. Denn Sie möchten nicht nur heute Gutes bewirken, sondern auch dafür sorgen, dass Ihre Ziele auf Dauer verwirklicht werden können. Über den eigenen Tod hinaus.

Stiftungen sind dafür geschaffen. Sie gehören zu den ältesten gesellschaftlichen Organisationen Europas – einige bestehen schon mehr als tausend Jahre und überdauerten alle Kriege und gesellschaftliche Umbrüche.

Denn das Vermögen einer Stiftung bleibt gemäß ihrer Satzung in seinem Bestand erhalten und darf nicht verbraucht werden. Außerdem dienen Stiftungen keiner Einzelperson oder Gruppe – sie gehören quasi „sich selbst“ und sind allein ihrem gemeinnützigen Zweck verpflichtet. Das macht eine Stiftung in gewissem Sinn „unsterblich“ und schützt sie vor dem eigennützigen Interessen Einzelner.

Jahr für Jahr dienen die Erträge einer Stiftung dem gemeinnützigen Zweck, den die Gründer festgelegt haben. Eine Stiftung ist daher ideal, um Ziele dauerhaft und zuverlässig zu sichern – über viele Generationen hinweg.

„Mir sind Perspektiven wichtig. Ich will, dass Gutes Bestand hat. Und ich will Entwicklung, keinen Stillstand.“

Talente fördern.

Unterstiftung für Kinder und Jugendliche.

„Die Möglichkeit, unter dem Dach der Stiftung Diakonie Baden eine Stiftung einzurichten, war genau das Richtige.“

Lange hatten sie überlegt, was sie Gutes tun könnten. Sie erlebte als Grundschullehrerin, wie wichtig es ist, leistungsschwache Kinder zu unterstützen, in denen verborgene Schätze schlummern. Talente, die nur entdeckt und gefördert werden müssen, damit ein Kind zu einer selbstbewussten und verantwortlichen Person heranwachsen kann. Als Manager in einem Industrieunternehmen war er es gewohnt, Pläne zu schmieden, Konzepte zu erstellen – und umzusetzen. Beide trägt ihr Glaube an Gott, der alle Menschen liebt und will, dass jedes Kind die Gaben, die es mitbekommen hat, entdecken, entwickeln und für sich und andere einsetzen kann.

Die Möglichkeit, unter dem Dach der Stiftung Diakonie Baden ihre Stiftung einzurichten, war für das Paar genau das Richtige. Ihr großes Fernziel ist die Gründung einer evangelischen Schule, in der Kinder und Jugendliche ihren Platz finden, die aus schwierigen familiären und finanziellen Verhältnissen kommen. Wo die Talente der einzelnen Schüler im Mittelpunkt stehen. Wo die Kinder heranreifen können, zu lebensfrohen Menschen, die erfahren haben, geliebt und geschätzt zu werden. Jetzt suchen sie Mitstreiter, die diese Vision teilen und mit in die Stiftung einsteigen wollen.

Für das Stifterpaar ist sicher: So können wir kurz- und langfristig unser Ziel erreichen. In der Zwischenzeit knüpfen sie ein Netz mit Angeboten der Diakonie für Kinder und Jugendliche. So können die Erträge der Stiftung jetzt schon eingesetzt werden, um einzelnen Kindern zu helfen: Ein musisch begabtes Mädchen kann ein Instrument lernen oder einem Jungen wird der erneute Schuleinstieg ermöglicht. Übrigens mit vollem Erfolg – er steht jetzt kurz vor dem erfolgreichen Realschulabschluss.

Zuhören. Verstehen.

Sich hineinversetzen. Sinnvoll beraten.

Wir hören zu. Sehen genau hin. Spüren Ihrem Wunsch nach. Denken gemeinsam mit Ihnen weiter. Analysieren, unterstützen und setzen um. Bis alles so ist, dass es für Sie Sinn ergibt.

Als Stiftung Diakonie Baden unterstützen wir bereits seit mehr als 10 Jahren erfolgreich Menschen bei ihren Überlegungen zur Gründung einer Stiftung. Gleichzeitig bieten wir bereits bestehenden Stiftungen unseren Rat.

Wie läuft unsere Stiftungsberatung konkret ab? Ein festes Muster gibt es nicht, denn jedes Anliegen hat seine eigene Besonderheit. Doch meist ist ein erstes ausführliches persönliches Gespräch der geeignete Rahmen, um Ihre Wünsche und Ideen im Detail zu besprechen. Dabei klärt sich meist recht schnell, ob die erste Idee, eine Stiftung zu gründen, geeignet ist, Ihre Vorstellungen umzusetzen. Oder ob es vielleicht andere, passendere Alternativen gibt. Sie erfahren, wie unsere Stiftung funktioniert und welche Möglichkeiten stifterischen Handelns Sie unter unserem Dach erwarten können.

Nach dieser ersten Klärung kann es sein, dass Sie im Rahmen der Stiftung Diakonie Baden stifterisch tätig werden möchten. Wir helfen Ihnen, einen Stiftungszweck zu formulieren, erarbeiten mit Ihnen eine Satzung Ihrer Unterstiftung und überlegen gemeinsam, wie die Erträge Ihres Stiftungsvermögens eingesetzt werden sollen.

Unser Justitiariat sorgt dabei dafür, dass rechtlich alles seine Ordnung hat und sich keine formalen Fehler einschleichen.

„Wir beraten Sie ergebnisoffen, vertraulich und immer in Ihrem Sinne.“

Entscheiden. Umsetzen.

Werte schaffen. Stifter werden.

Sinnvolles stiften – wie möchten Sie das tun? Es gibt viele Möglichkeiten. Die Richtige ist die, mit der Sie verwirklichen können, was Ihnen wichtig ist.

Die Stiftung Diakonie Baden ist als Gemeinschaftsstiftung angelegt, damit Sie schon mit einer kleineren Summe aktiv werden können. Gleichzeitig vermeiden Sie den hohen organisatorischen Aufwand, eine eigene selbstständige Stiftung zu gründen und zu verwalten. Sie ist als kirchliche Stiftung bürgerlichen Rechts als gemeinnützig anerkannt, unterliegt einer jährlichen Wirtschaftsprüfung und der kirchlichen Stiftungsaufsicht. Die Sicherheit der angelegten Vermögenswerte hat dabei höchste Priorität. Sie können sicher sein, dass auch unsere Unterstiftungen an diesen hohen Qualitätsansprüchen gemessen werden.

Die Stiftung Diakonie Baden wird durch Steuervergünstigungen staatlicherseits unterstützt. Zuwendungen an die Stiftung sind von der Schenkungs- und Erbschaftssteuer befreit. Aber auch für Sie ergeben sich erhebliche steuerliche Vorteile.

Zuwendungen an die Stiftung Diakonie Baden senken unmittelbar das zu versteuernde Einkommen von Privatpersonen wie eine normale Spende um bis zu 20 Prozent (für Unternehmen um bis zu 4 Promille der Lohn- und Gehaltskosten des Kalenderjahres).

Weitere Zuwendungen an Stiftungen von bis zu 1 Million Euro einmal in 10 Jahren können zusätzlich zu den Höchstbetragsgrenzen für Spenden geltend gemacht werden.

Wer ererbtes oder geschenktes Vermögen innerhalb von 24 Monaten nach der Steuerveranlagung stiftet, erhält die gezahlte Erbschafts- und Schenkungssteuer vom Finanzamt zurück.

Abwägen. Handeln.

Passendes finden. Möglichkeiten schaffen.

Nicht immer ist die Gründung einer eigenen Stiftung die richtige Wahl. Mit uns stehen Ihnen viele Wege offen, Gutes weiterzugeben. Entscheiden Sie, was am besten zu Ihren Zielen passt.

„Wir denken uns in Sie hinein und Ihre Ideen weiter."

Spenden: Eine Spende fließt nicht ins Stiftungskapital ein, sondern wird zeitnah und vollständig für den Zweck eingesetzt, den Sie ausgesucht haben.

Zustiften: Bei einer Zustiftung geht Ihre Gabe vollständig in das bereits vorhandene Stiftungskapital. Ihre Erträge kommen damit Jahr für Jahr diakonischen Zwecken zugute.

Unselbstständige Stiftung: Ab einer Summe von 30.000 Euro haben Sie die Möglichkeit, bei uns eine Unterstiftung einzurichten: für einen von Ihnen bestimmten, ganz konkreten diakonischen Zweck und mit einem von Ihnen gewählten Namen. Das Vermögen einer Unterstiftung wird daraufhin von der Stiftung Diakonie Baden verwaltet, wobei die Erträge gesondert ausgewiesen und auf Dauer ausschließlich dem von Ihnen gewählten Zweck zufließen werden.

Verfügung im Testament: Sie können durch Ihr Testament oder Ihren Erbvertrag festlegen, wie Sie stifterisch tätig werden. Dafür legen Sie die Stiftung Diakonie Baden als Erbin oder Vermächtnisnehmerin fest.

Freude schenken.

Verbrauchsstiftung
für Senioren.

Das Leben hatte es gut mit ihnen gemeint.
Die Kinder waren versorgt und hatten ihre eigenen Familien gegründet. Finanzielle Sorgen gab es keine. Aber sie waren älter geworden und vieles fiel ihnen nicht mehr so leicht wie früher. Also gaben sie ihr Häuschen auf und zogen ins „Betreute Wohnen“. Dort hatten sie alles, was sie wollten und brauchten: ihre Selbstständigkeit, medizinische Betreuung und die Versorgung mit allem Nötigen.

„Die Stiftung Diakonie Baden hilft weiter – auf Dauer.“

In ihrer Einrichtung ging es nicht allen so gut. Für viele Bewohnerinnen und Bewohner reicht ihre kleine Rente nicht – und Angehörige sind keine da, die helfen können. Da fallen kleine Selbstverständlichkeiten schwer. Der Friseurbesuch, mal ins Café gehen, ins Theater oder auf einen Ausflug. Für ältere Menschen mit niedrigem Einkommen unerreichbar. Da kann schon ein neues Paar Schuhe oder ein warmer Wintermantel zum Problem werden.

Die beiden beschlossen, etwas zu unternehmen. Unter dem Dach der Stiftung Diakonie Baden errichteten sie eine Verbrauchsstiftung, die zehn Jahre lang jeden Monat eintausend Euro zur Verfügung stellen kann, um Mitbewohnerinnen und -bewohner mit kleinem Geldbeutel zu helfen. So bekommen fünf Menschen Monat für Monat ein kleines Stück Lebensfreude geschenkt – Lachen, Gemeinschaft und Selbstbewusstsein.

Das großzügige Ehepaar konnte die ersten Jahre noch miterleben, wie ihre Stiftung Wirkung zeigte. Sie sahen, dass es gut war, was sie taten. Irgendwann war ihre Zeit gekommen. Aber ihre Stiftung hilft weiter.

Vordenken. Nachfragen.

Für Sie da. Mit Engagement und Erfahrung.

Ein ausführliches, persönliches Gespräch ist der geeignete Rahmen, um die Möglichkeiten einer Stiftung im Detail zu beraten. Wir laden Sie dazu herzlich in die Landesgeschäftsstelle der Diakonie Baden in Karlsruhe ein. Genauso gerne besuchen wir Sie aber auch zu Hause. Rufen Sie uns an, damit wir miteinander einen Termin vereinbaren können, oder schreiben Sie uns einen Brief oder eine E-Mail.

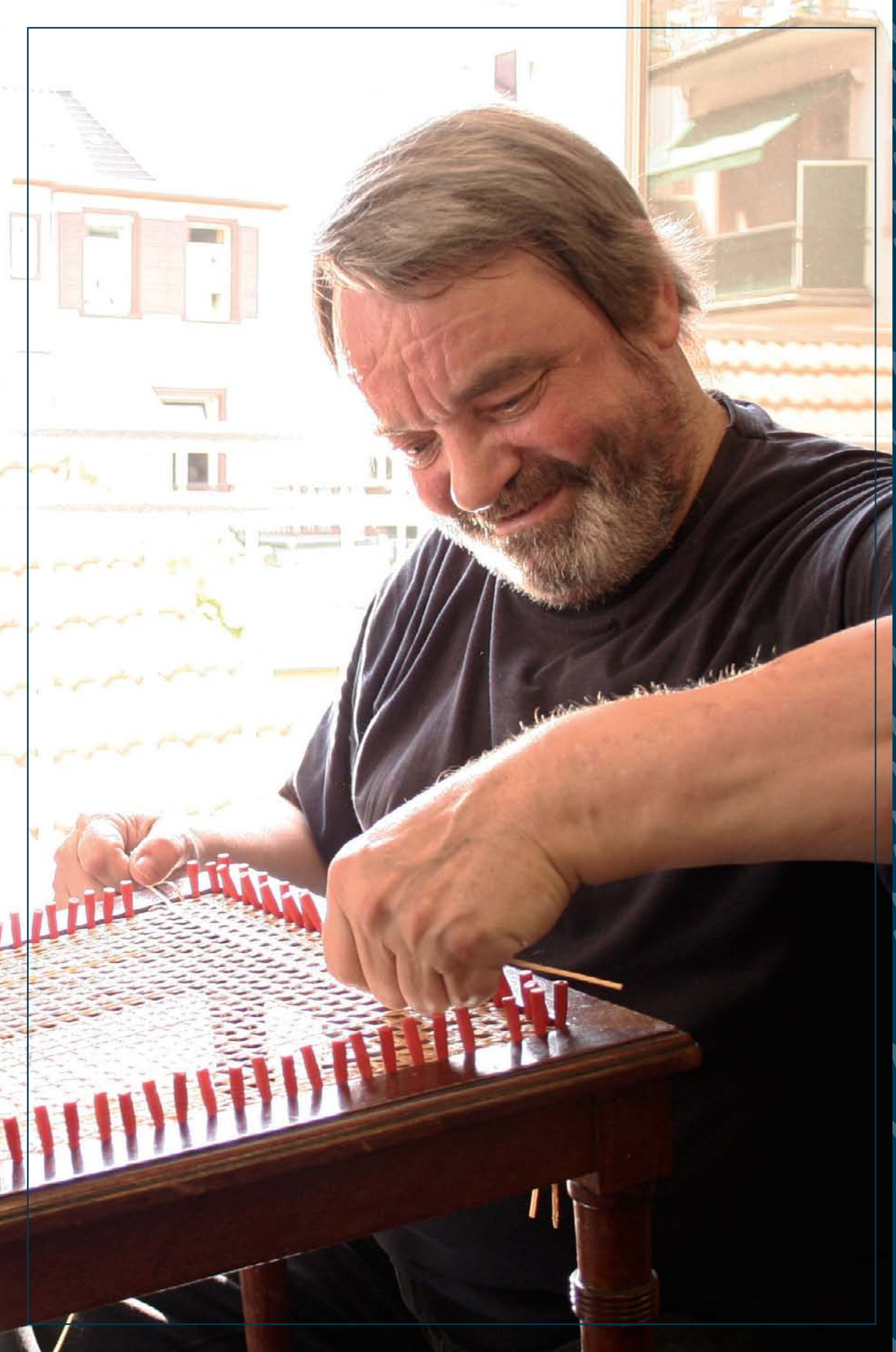
Pfarrer Volker Erbacher, der Geschäftsführer der Stiftung Diakonie Baden, steht Ihnen gerne zur Verfügung.

Für rechtliche Fragen, insbesondere auch für eine gründliche Beratung in Nachlassfragen, können Sie sich an unsere Juristin und stellvertretende Geschäftsführerin, Dr. Tamara Bloch wenden.

In jedem Fall sichern wir Ihnen strikte Vertraulichkeit zu sowie eine Beratung, deren Ergebnisse Ihren Zielen und Entscheidungen dienen.

Stellen Sie alle Fragen, die Sie bewegen. Äußern Sie alle Bedenken, alle Unsicherheiten. Es ist unsere Aufgabe, Ihnen alle Themen so einfach wie möglich und so ausführlich wie nötig näherzubringen. Bis wir gemeinsam sagen können: Jetzt sind Sie gut beraten.

Pfarrer Volker Erbacher
Stiftung Diakonie Baden
0721 9349 - 219
erbacher@stiftung-diakonie-baden.de



STIFTUNG
Diakonie
BADEN

Stiftung Diakonie Baden
Geschäftsstelle
Vorholzstraße 3 – 5
76137 Karlsruhe

Ihr Ansprechpartner
Pfarrer Volker Erbacher
Tel.: 0721 9349 - 219
E-Mail: erbacher@stiftung-diakonie-baden.de

www.stiftung-diakonie-baden.de

Spendenkonto: EKK Karlsruhe
IBAN DE56 5206 0410 0005 0221 42
BIC GENODEF1EK1

neolog.com